Ferniprechet der Redatition Kr. 1140; ser Beidalissische Rt. 1133 a. nuseigen-Beidalissische: Große Mrcha-mike CB, 1; Telephon Kr. 590 u. 591.

Morgen=Ausgabe.

Saale-Beitung.

Mr. 205.

Salle a. G., Dienstag, den 4. Mai.

1909.

Bevorzugung des Adels in der Armee.

(Bon einem alten Offigier.)

Bon militärischer Seite wird ber halbmonats: idrift "Das Freie Bort (Berausgegeben von Max henning, verlegt von dem Neuen Frankfurter Berlag) folgender intereffante Artitel, auf ben vielleicht preußische Kriegsminifter mit 3ahlen antworten wird, gur Berfügung geftellt:

Seine Erzelleng, ber Berr Rriegsminifter v. Ginem, hat im Reichstage behauptet, eine Bevorzugung bes Abels finde in der Armee nicht statt. Demgegenüber stelle ich auf Grund ber Ranglifte folgende Behauptungen auf:

1. Je höher die Charge, besto weniger ist ber Burgerliche vertreten, obwohl die Jahl der burgerlichen

Burgereitige vertreren, obwogt die Jahl der bürgerlichen Offiziere bei weitem überwiegt.

2. Mosonberungen des Abels in die Gardes Regismenter und in diesenigen Regimenter, welche den Kaifer oder die Kaiferin zum Chef haben. Ganz auffällig war die Robilitierung des Infanterie-Regiments Rr. 145 in Met, nachdem der Kaifer Chef geworden.

nachem der Katier Chei gewoten.

3. Bei der Verfeilung der Kadetten erhalten biese Regimenter im mer Ablige, ein Bemeis basifi, daß auch bie oberste Militärbehörbe die Bevorzugung fördert.

4. Der Abel tommt in die besten Garnisonen.

Regimenter im mer Addig, e, ein Beweis dafür, daß auch bie oberste Militärbehörde die Bevorzugung sörbert.

4. Der Abel fommt in die besten Kavallerieregimentern.

4. Der Abel fommt in die besten Kavallerieregimentern.

5. Judigerliche Rommandeure sind in den kleinen Ganrisonen. Uehnlich, doch weniger ausgeprägt, zeigt sich diese Verhältnis bei der Infanterie und Feldartissere.

5. Im Generalsko, beim Kommando zur Ariegsasabemie, bei den Roxps-, Divissons und Brigadeadyntanten überwiegt das ablige Element, seht bezw. in keinem Berditnis zu den in den betressenden Ehrendern Ehrendern Erhören Erhöftnisse und Brigadeadyntanten überwiegt das ablige Element, seht bezw. in keinem Berditnis zu den in den betressenden Ehrendern Erstressen erhören.

6. Dasselbe trifft dei den sognannten Bersorgungsposen alter Offiziere zu, wie Gouvernements, Rommandanuren und Truppenisdungspläge. Um 1. April 1908 hatten erster Stellen 30 Kolige und Välürgerliche inne, letztere natürsig die sosienen über in der Aburgerliche inne, letztere natürsig die sosienen über in der ganzen Armee herrschende Alus, den abligen Offizier "Hort in den Alusgerliche nm it der Charge. Der seinschaftlichsse Berrreter diese Unsugwar der General v. Lindenstüt. Traurig is, daß viele directliche Erbst derpardieren. Wenn ein alter bürgerlicher Debest den jüngsten Leutnant, falls deser hochgeboren ist, mit "Herr Graf" titustert, so ist das einerseits zum Kreisen.

schen, andrerseits zum Heusen, sintemalen es eine echt beutsche Erbärmlichkeit ist.

Der Generalinspetteur der Artisserie, v. Kobbielsft, befahl, daß als Offiziersaspiranten in erster Linie Sohne von adligen Beamten und Rittergutsbestyern anzunehmen von adligen Beamten und Kittergutsbesitzern anzunehmen eien. Infogedessen wurde sogar einmal der beim Feldentillerie-Regiment Ar. 10 bereits angenommene Sohn eines unabligen Oberregierungsrates nachträglich abgewiesen. In der Zeit der Herrichgt Paddielstis über die Artislerie, in der er diese Wasse die genie Unternatis (er war Kavallerste) tastisch um 10 Jahre zurückbrachte und unter den Ofsizieren berart wütete, daß ein Drittel der Regimenter unter dem Kommando von Majors standen, wurden 22 bürgerliche Ofsizieren von der Garde-Artislerie in die Linie und 18 ohlieg aus der Linie dorftig versicht und die Linie und 18 ablige aus der Linie bortsin verletzt, und zwar aus allen Chargen. Bei der Trennung der Artillerie in Felde und Fuhartillerie famen die Abligen mit ganz wenigen Ausnahmen zur Feld-Artillerie.

Und wie ift es mit dem Train, der so nügligen aber misachteten "Kolonne Purr?" Falls ein Adliger aus irgenbeinem Grunde dorthin versetzt wird, ninmt er sast regelmäßig seinen Abschied. Er bleibt nur dann beim Train, wenn er sonst verbungern müste. Die Kutsche-reihält er unter seiner Würde.

Wir behaupten fernet, daß verhältnismäßig viel mehr Wolige beforiert werden als Bürgerliche, und ichliehlich, daß das Garde-Korps im Avancement der Linie stets voraus ist. Dazu werden die Frühjahrs- und herbssparaden be-

Nur.

Ner dem Abel schlechtweg höhere friegerische Eigenschaften vindiziert als dem Bürgerstande, der bedenke, daß wir dem Zusammenbruch dei Jena der Betjunkerung in idlem Sinne verdanken; der heelenke, daß selbst ein Friedsrich Nickselburger von der Vertunkerung in idlem Sinne verdanken; der debenke, daß selbst ein Ortelsburger Neskript dem Bürgerstande die Offizierkalbah erössinete; der bedenke, daß die 25 Marschälle Napoleons mit 3 Ausnahmen bürgertlicher Serkunft waren und daß der damatige Reorganisätor der preuglischen Awee den dan nover sche Vausandhmen bürgertlicher Ferkunke der han nover sche Vausandhmen bürgertlicher Hort war. Wir wissen uns sein von jeder Antmössikät gegen den Abel, ja wir schössen seinen Beerdienste um den preußischen Abel, so der ich hoch, aber der junkertlichen Ausgeblasenheit, die sich hout, aber der junkertlichen Ausgeblasenheit, die sich hout wieder breit macht, muß man im Inkeresse des Vaterlandes entgegentreten, denn sie ist wie einstmals mit Impotenz und Ariecherei verbunden. Der Bersuch, die Bevorzugung des Abels im Heer absultreiten, kann auch nicht gerade als ein Beweis junkerlicher Ausfrichtigkeit gesten. Er steht auf dem Alwens des Offtuns des Kritassinksieren, das eine Dummheit sei, wenn ein Offizier der Kepräsentation wegen Schulben mache. Wie war es benn in Münster, Euer Thandelie, als Sie dort das Kütassiker-Kegiment kommandierten? Mer bem Abel ichlechtmeg höhere friegeriiche Gigen

Deutsches Reich.

Sof: und Perfonalnadrichten.

Sol- und Personalnachrichten.

* Der Kaiser hielt am Sonntag vormittag Gottesbien st in der Kapelle des Achilleions ab. — Jux Frühstücksiesel waren gesaden der Kommandant det Hohenzollern,
kraf v. Klaten, der Kommandant der Settin, zhre. v. Koessen,
und der Kommandant des Steipner, Frhr. v. Kaleste.

* Aus Turin wird telegraphier: Die Jusammentunst
wischen König von Italien und dem deutschen Kaiser
joll in Brindis erfolgen.

* Pring Deinrich von Preußen ist vorgestern abend in 8% Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin eingetrossen und Uhr 4 Min. vom Bahnhof Friedrichtraße nach Lenta in ofen gereist.

Das Raifertelegramm nach Sofia.

(Bon ber "auftändigen Stelle porgeschlagen.)

Die "Norddeutsche Allg. 3tg." ichreibt offizios:

Die "Nordbeutsche Alg. 314," schreibt offiziös:
"Einige Blätter beschäftigen sich mit dem von Seiner Masseita dem Kalser an den König von Busgarien gerichteten Telegramm unter der Annahme, daß dies Telegramm durch die "offiziös Berichterstuttung" unterbrückt worden sei. 3u einer solchen Unterdrückung hätte, wie auch die "Köschische Solchseitung" autressend haber auch die "Köschische Solchseitung" autressend das der auch in unserer Rummer vom 30. April veröffentlicht worden. Vorher war bereits die Bekanutzgabe in Sosia erfolgt. Der Wortsaut des Telegramms is, wie treitunsschen Sermutungen gegeniber ausprücklich eingestellt sei, Seiner Wasseiläts von der zuspkändigen Setzelle vorgeschlagen worden."
Der Kerkiner Volkal skussioner" ihreist:

Der Berliner "Lotal = Anzeiger" ichreibt:

Der Berliner "Lokal . Anzeiger" ichreibt: "Die aus Sosia gemeldeten Aeußerungen der bulgarische. Kresse das Gilikamunschelegramm, das der Kaiser an den König Ferdinand gerichtet hat, sind danach angetan, Verwunderung hernorzurusen. Der unbesangene Leser vermag in dem Eins gang des Telegramms nichts anderes zu erkennen, als den Ausbrud des Vertrauens in die Lopassität der Vulgarischen Regierung. Sätte in Verlin ein Auweitel in beier Beziehung kestanden, in werden nach unserer Meinung die Absendung des Telegramms überhoupt nicht möglich gewesen. Bei näherer Krüfung wird die bulgarische Versie wertelles erkennen, daß ihre Aufregung grundlos ge-wesen ist."

Diese Annahme ericheint um so mehr berechtigt, als nach uns vorliegenden Nachrichten die bulgarische Regie-rung die miswerständliche Auffassung der Sofiater Presse keineswegs teilt.

Der offiziofe Gludwunfch.

(Die "Morbbeutiche MIIg. 3tg." über

Fürft Billoms 60. Geburtstag.)

Die "Nordd. Allg. Zig." schreibt an leitender Stelle. "Streng auf dem Boden der Berfassung stehend, hält Fürst Bülow es für seine oberste Pflicht, die

fenilleton.

Unterheltungsblatt. Die Wirtin im Sunt. Bon Arthur Achleitner. (Fortf.) — Der geliebte Name. Bon Carl Bulde. (Fortf.) — Bunte Zeitung. — Literatur.

Cleftrifche Zugförderung auf ber Strede Deffau-Bitterfelb.

Wir lesen in der Zeitschrift "Elektrische Rraftstiebe und Bahnen", Berlag von R. Oldenbourg München:

Die elektrische Jugisberung war die vor furzem im allgemeinen auf Personenverscher, mätzige Juggewichte und Geschwichten und von begrenzte Bahngebiete, insbesonder die Auftrieb der Kahrzeuge nur Gleichstrom von niedrige Dennung denutzt und Städerbahnen bestätzt, Wordt und Städerbahnen bestätzt, weil wir der Anfrzeuge nur Gleichstrom von niedriger Dennung denutzt werden konnte Kie Kernbahnen und Giterverscher war sie bei dieser Betriebsweise zu kostipielig. In Anweidungsgebiet ersuhr eine gewisse Erweiterung

Teil in großem Maßstabe und überal mit günstigem Erfolg annewandt. — Gegentiber dem Dampsbetrieb hat die elek-trische Zugsörderung eine Reihe von Borzügen, die teils auf wirtschaftlichem, teils auf betriedlichem Gebiete liegen. Als solche sind anzusiehen: Geringeres Gewicht der Antriedsehnrichtungen, dezogen auf die Einheit der Leistung. Wesennstoff bei dickter Zug-solge, fürzen Abständen der Salfepunkte, schwerem Bertehr und großer Fabrgeschwindigkeit sowie auf Streden mit starten und langen Gestaungen. Die Wöglicheit, Wasserträfte und minderwertige Brenn-tosse wie Braunkohen und Torf zur Zugsörderung nußbar zu machen.

Die Möglicheit, Aglectkäfte und minderwertige Brenntoffe wie Brauntohlen und Torf aur Jugförderung nuhdar
an machen.

Midgewinnung von Arbeit auf Gefällen, womtt unter
Amiden eine anledniche Ersparnis an Brenntoff und
wegen Einschrüng an Raddremlung eine wesentliche Berminderung der Nonulung der Rodreifen und Schleene verbunden ist.

Geringere Unterhaltungstosten der Triebfahrzeuge.
Geringere Aufwendungen für Fahrmannschaft, da elektrische Triebfahrzeuge nur mit einem Mann beselt zu werden
brauchen. Die Rahrturbel ist hierbei so eingerichtet, das
der Jug seldiändig zum Stillstand tommt, wenn der Kahre
fie — was eintreten würde, wenn er dienstunfähig wird —
nicht in ganz seltimmter Wesse handelt, auch ann der
Andermanischaft bester ausgenust werden, weit Vorbereitungs- und Klössuschaft erwebnisch ist, werden
konnellaguscheint verwendbar ist.

Geringer Raddrus der Triebsachen weitger beschentom Schnellzuscheint verwendbar ist.

Geringer Raddrus der Triebsachen weniger beschentom Schnellzuscheint verwendbar ist.

Geringer Beschäftings- und Unterhaltungschen des Oberdaues, weil die Angast der Triebsachen weniger beschäftigt
itt als der Dampssochnetiene. Auch lassen Aberdaues, weil die Angast der Triebsachen weniger beschäftigt
itt als der Dampssochnetiene. Auch lassen für alse der
Derschalens harben der Triebsachen weniger beschäftigt
et der Magast der Triebsachen weniger beschäftigt
der vorbendenes Kahnen der enge Rrimmungen ohne
wesentlichen Isang unröschaften föhnen. Sierdurch wird es möglich, det Ansas neuer Kahnen diese helle dem Melände Dampsschen als Dampsschaften er laubt. Fremer läßt sich ein vorbandenes Kahnen beset ausnutzen, da gegebetaltung und Geschwichsigkeit erfehöt werben fönnen. Die gegebetaltung und Geschwichsigkeit erfehöt werben fönnen und und Kahnen mit ungünstigen Steigungs- und Krümmungsverhältnissen mit ungünstigen Steigungs- und Krümmungsverhältnissen



Rechte ber verschiedenen konstitutionellen Faktoren vor jeder Schmälerung zu bes wahren. Der Kaiser, die verdündeten Regierungen und den Keichstag im Reiche, die Krone und die beiden Häufer des Landtags in Preußen wissen ihre verfassungen und mößig en Präragaative in sicheren Obdut, die unser innerpolitische Entwidung in den Bahnen eines gedeitslichen Fortichritts erhält. So bedeutsam die Ausgaden sind, die während der Ausgeleichaft des Fürsten Bülow einer ersprießlichen Bolung entgegengesührt worden sind, es bleiben noch immer Probleme der wichtigten Art übrig, deren positive Erledigung im nationalen Interesse anzusiteben ilt. Bül find überzaugt — die zuhlose Kungebungen der letzten Monate bestättigen dies aufs neue —, daß weitelker Kreise unseres Bolse den Mansch und den der hohn weiter der Kreisen unseres Bolse den Mansch und der hohn den gegen, daß Fürst Bilow, auf das Bertrauen Geiner Majektät des Kaifers und Königs geltigt, noch Lange Zahre in ungeschwächter Gesundheit und Reich walten möge."

Schon in ben gestrigen Morgenstunden liefen die Glüdwunschbepelchen im Reichstanzlerpalais sehr zahlreich ein. Der Kaiser sandte von Korfu aus eine sehr warm gehaltene Depessen von Korfu aus eine sehr warm gehaltene Depessen von Körfu aus eine sehr warm gehaltene Die versche und hie endere Beriolichseten hie mit dem Kritten Bilow in Verbindichseiten, die mit dem Kritten Bilow in Verbindich prochen persönlich vor oder gaben ihre Karten ab. Die meisten Besucher wurden it. "Best. Tgbi." von der Fürstin Bilow empfangen, während der Kanzler, wie an ander ra Tagen in seinem Arbeitszimmer blieb.

Freiherr von Mittnacht &

(Der legte ber Staatsmänner, beren Rame unter bem Bertrag von Berfailles fteht.)

Mus Stuttgart erhalten wir folgende Drahtmelbung: Der frühere württembergische Ministerpräfibent Freiherr von Mittnacht ift gestern in Friedrichshasen im Alter von 84 Jahren gestorben.

Fiedelichshafen im Aller von 84 Jahren geltorben.
Mittnacht war am 17. März 1825 in Stuttgart geboren; nach Beenbigung einer juritilichen Studien trat er im Nomember 1849 in den württemberglichen Tutigiteilt, war anscheinander Staatsanwalt, Stadtrichter, schieblich Dertribunalsrat und Mitglied des Oberlandesgerichts. Seit dem Jahre 1861 übernahm er, nachdem er aum Abgegordneten gewählt worden war, die Führung der tonservertien Partei. Er war seit 1867 Justigminister und trat 1870 als Nachfolger des Frien von Varirbüller an die Spiege der Argeierung. Der Verstordnen beteiligte fich sehr weientlich und der Verstallen der Verstalle

Gürft Gulenburg, ber frante Mann.

(Phili verultt ben Gerichtshof.)

Das lette Seft ber "Bufunft" wird vollständig ausgefüllt von dem Stenogramm der letten Gerichtsverz-handlung gegen Sarden. Die Art und Weise, wie sich Sarben verteidigte, läßt bie Bermutung ju, daß er noch über eine Fulle schweren Anklagematerials gegen feine Wiberfacher verfügen muß. Wir werben wohl in Balbe mehr bavon erfahren, da Maximilian Sarden ber Staatsanwolt-schaft mitteilte, daß er nach ber letten Aussage des Grafen Runo von Moltte von ben beiben am 22. Marg ber Ronig-lichen Staatsanwaltichaft eingereichten Erklarungen feinen Ramen gurudgieht und fich von ben barin ausgesprochenen Bunichen lossagt. Sarben ersucht ben Berrn

Erften Staatsanwalt, Diese Mitteilung unverzüglich bem einstweisen guftanbigen Gericht, ber Bierten Straftammer am Königlichen Landgericht I Berlin, juganglich ju machen."

Richt fafecht ift, mas Sarben u. a. vor Gericht von bem "tranten" Fürften Gulenburg zu ergablen mußte. Er fagte u. a.: "Graf Moltfe ift bem Fürsten Gulenburg so blind ergeben, wie fonft nur eine Frau einem Mann. Semmungen, die in anderen Freundichaften bestehen bleiben, fehlten hier. Moltke war völlig tritiklos, völlig unter bem Bann des großen Romödianten, der uns vor anderthalb Jahren hier die Krantenprozession vorgantelte und abends dann seine Freunde durch lustige Barodien des Borsigenden, des Staatsanwaltes und der anderen Prozesbeteiligten erheiterte. Gin Prachtegemplar. Dafür fist er auch, mit allen Orben und Chren, unangefochten in seinem Schloft; bichtet neue Sange, lagt fich malen und zeigt ben Gerichtsarzten bie facies hippocratics. Dieser Zauberer hat den armen Grafen Wolfte mißbraucht. Jahresang ihn als seinen Briefträger, seinen Zuträger benutzt; und der Graf war vollkommen machtlos gegen die Suggestion."

Varlamentarifdes.

In parlamentarisches.

In parlamentarischen Kreisen wird vielsach die Forderung saut, die Regierung möge, um den Arbeiten der Fina nistem missen des Reichstags einen neuen Impuls zu geben, den als Ersah sür die Rachlaßsteuer vorbereiteten Entwurf eines Erda nist liteuergesetzes unverzüglich dem Reichstage zugeben lassen. Wie der "Tag" hört, beiteht an mahgebender Stelle einstweisen nicht die Absätz, diesem Wunsche zu entprechen, man hält vielmehr den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Einbringung dieser Vorlage sur ungeeignet.

Allgemeine Mitteilungen.

— Die hessische Regierung hat einem Privat: Telegramm zusolge den Landständen einen Gesehentwurf be-tressend die Revision der Städteordnung vorgelegt, in dem als wichtigste Weuerung den Bostsschulle hrern das passische Bahlrecht gewährt wird.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

78. Sitzung vom 3. Mai.

Am Ministertische: Bever, Raumann. Prafibent v. Kröcher eröffnet die Sigung um 111/4 Uhr.

Der Gultusetat.

Die zweite Lejung bes Kultusetats wird fortgesett beim Kapitel "Universitäten und Charitee-Krankenhaus in Berlin".

Abg. D. Sadenberg (nl.) bittet um Errichtung einer Professur für Reugriechisch in Berlin. Abg. v. Neumann-Großenbohrau (fons.) wünscht Schaffung eines Lehrstuhls für Kolonialweser

Minifterialdireftor Raumann fagt Brufung ber Buniche gu.

Abg. Lufensty (nl.) verteidigt den Prof. Hilliger vom Zahnärztlichen Institut in Ber-lin gegen frühere Ausführungen des Abg. Eichhoff.

Abg. Eidhoff (fri. Bp.) erwidert, daß er sich nicht gegen die Berson des Kroj. Hiliger gemandt habe, den er gar nicht tenne, sondern daß er nur An-sichten von Sachverständigen vorgetragen dabe. Beim Titel "Universität Greifsmald" wünschen die Abgg. v. hennige-Techtin (toni) und Dr. Rewoldt (frt.) den Reubau der dortigen Kindertlinit Beim Titel "Universität Kreslau" meint

Abg. Stroße (fonf.),

daß das Breslauer zahnärztliche Institut zu mangelhaft aus-gestattet sei. Jeder bessere Zahntechniker habe mehr Instrumente, als das ganze zahnärztliche Institut.

Ministerialdirettor Raumann erwidert, daß es gar so schimm doch nicht sei, wie der Borredn Beim Titel "Univerfität Riel" flagt

Abg. Soff (fri. Bgg.)

über Burudegung ber Rieler Universität gegenüber ben anderen über Aurucjegung der Rieter antockein Mysgenaut ben anderen Untwerftäten. Untwerftäten. Seim Titel "Iniversität Machurg" bitten bie Afbga. Dr. Sopmann (nl.), v. Asgelein (tonj.) und Or. Schröber-Kaijel (nl.) um Abstellung von Mißständen in der Marburger Universität. Erforderlich sei dort die Errichtung eines Lehrstungs sir spiege

Beim Titel Uniperfitat Münfter" forbert

Beim Litter "Universität Wunster" sovert

Alfg. v. Gescher (Ionf.)
ben völligen Ausbau vieler Universität, die heute nur eine Sieben.
achtel-Universität sei. Ausbeschwere bedürfe die weichslinige,
Fafultät des Tervolsständigung. Der Gesdepunkt dürfe nicht mehgebend sein, umsomehr, als der Staat seinerzeit einen Teit weAktinsterischen Studierindone, einer der Universität
Stiftung, für die Universität Bonn verwandt habe.

Alfig. Comedding (3tr.):

Also, Comedding (3tr.):
Bestfalen wird vernachlässigt, troh seiner großen Steuettreit.
Der Ausbau der medizinischen Fatultät in Münster zu einer sollen Katultät mig so sieher fommen wie im Reiche die Finanzreform.
(Schallende Heiterfeit.)

ein Be in ihr von gul dan te ein gen aus gen aus der verraus der ber det ber d

Schallende veitertett.)
Geheimrat Dufheuer
erwidert, daß Anregungen wegen Ausbaus der medizinlichen Fantlität Münifer an das Finangministertum noch nicht gelangt seinen. Das gegenseitige Kowägen der Steuertraft der einzelnen Voroinzen wäre doch nicht gutzubessen. Bet Wänschen auf Studien, gesegensteiten milse man sich vergegenwärtigen, daß man nicht das geistige Prosetariat vermehrt.

Geseinnet Drugger aus dem Kultusministerium erklärt, daß die Ausgestaltung der Universität Münster ernstlich geprüst werden solle.

Afg. v. Gescher (tont.): Ich verstehe nicht, wie durch Ausgestaltung der Universität Münster das gestitige Profetariat vermehrt werden kann. Geheimrat Dulheuer

erwidert, daß seine Bemerkung ganz allgemein gehalten war. Beim Titel "Charitis-Kranfenhaus in Berlin" millbilligt Abg. Borgmann (Soz.)

die Erhöhung der Aut- und Pflegeldien in der Chartié. Deten Einrichtungen lassen au wünschen übrig. 40 Personen müssen ein Klosett und eine Badwanne denutsen. (Hört, hört) Die Chartié-Serwaltung dabe auch fein soziales Empfinden. Einen Kärter in der Chartié, der in einem Falle von Pesserkung seine Gesundheit geopfert hatte, wollte die Chartiéverwaltung ohne weiteres abssigheben.

Minifterialbireftor Raumann:

Es ilt zuzugeben, daß zwei Kliniken für innere Krantseiten augenblicklich mangelhoft untergebracht find. Die Unterrichieser-waltung wird dafür forgen, daß Besserung soweit wie möglich ein-tritt. Jür den betressenden Wärter wird nach Möglichteit gelorgi

werben.

Abg. v. Arnim-Zijsdom (tons.):

Die Klagen des Abg. Borgmann sind unberechtigt. Die gange Institution der Charité ist mustregüttig, der Umdan nadegn vollendet. Wenn in dem alten Teil nicht alles neugstitiken Anforderungen entipricht, so sit das verständlich. Die Charité foste dem Staat sährlich mindelens 11/2 Millionen Mark.

Abg. Vergmann (Gog.):

Was nützt es, wenn der Neudan besser sit als das alte Gebäude, wenn das alte Gebäude noch immer benutzt wird.

ung, Caplet (fr]. Bp.): Die neuen Sinrichtungen in der Chartté sind auch mir als mustergillitg bekannt. Das Kapitel wird bewilligt. Es solgt das Kapitel "Höhene Lehranstalten".

Lehranitalten". Albg. Siebert (tont.):
Die Stenographie ist gewiß auch für die Schule von Bedeutung. Andererseits sit es aber bedentlich, den Lehrlich noch zu vermehren. Akarten wir die Bereinkeitschung der Kurzschirt ab. Den gesunden Grundgedanten der Keirormanisatien erfennen wir an, sie dürfen ader nicht die Zotengrücher des Jumanistischen Grundsums werden. Die Romsahrt, die leisthin ein Berliner Otrekte

dem großen Berkehr, dem fie sonst schwer zugänglich find, dienstbar werden.

dem großen Berlehr, dem sie sonst ichner zugänglich sind, vienstidar werden.

Sierzu treten Ersparnisse durch den Wegiall der Kohlendager, Bahnwasserte, Gasanstalten und besonderen Elektigitätiswerten zur Beleuchtung und Krastversorgung der Bahnwasserten in Fahrplanstäten mit verhältnismäßig geringen Mehrausvand derbesert werden.

Auch ist es möglich, den Losometivdeltand wegen der fützeren Betriedsausentstalte und Auspenalen besser unszurungen und die Anacht der Zosomotivagstungen einzustanungen und die elektrigie Ausrükung des Güterz und Personenzussen und ein einer des Ausrükung der Güterz und Kersonenzussen und die elektrige Ausrükung der Güterz und Kersonenzussen und die einer in der kusseilt und der der eine Ausseilt sich der Verlagen werden. Bei Bergleich gur Ertrechniserung berangezogen werden. Bei Bergleich zur Ampssehrteib dars inist außer auf bleiben, des die Krastwerfe und Leitungen bedeutende Anlagetosten und bahre auch einem großen Aufwand an Jirlen und Rücklagen beanspruchen. Daraus tolgt, daß ein solcher Betrieb auf Bahnen mit ichwachem Verlehr wegen schlechter Betrieb auf Bahnen mit ichwachem Verlehr wegen schlechter Betrieb auffächlich auchsieht, wenn nicht — was vortommen fann — ein Ausselleich und Abgabe elettrigen Arbeit sir Rechanwede reiellungen ins Auce zu fossen, der werden der keiner der ein Aussalen, und war namentlich sir solche weitungen ins Auce zu fossen, and war namentlich sir solche Betrieber in kannen und der Personischen und Versonstellen elektrigen Benachten und Bescheitung werden und Bescheitung werden und Bescheitung eine Aussalen, und Bandre elektrigen und Bescheitung eine Aussalen, und Bandre elektrigen in Verleu und Klüschen mit reheltliche Beitungen ins Auce zu fossen, und war namentlich sir solche nur derfossischen und gerinsten der elektrigen in Verleus aus fest ein gestehe und berfossischen und gerinsten der

Bestimmtheit sagen, daß diese nicht geringer ist als bei Dampsbahnen. Störungen durch Unsälle in einem Kraftwert lassen sie der Werethaltung von Aushilfsmachfinen und — bei ausgebehnten Bahnuegen — durch Anlage mehrerer untereinander verbundener Stromerzeugungsanlagen vermeiden. Ebenso gestatten die neuesten Silssmittel der Technit eine sehr betriebssichere Serstellung der Leitungsanlagen und Triebsahtzeuge.

Vettungsanlagen und Triedfahrzeuge, if für die Verwaltung der preuhilch-hefflichen Sachlage ift für die Verwaltung der preuhilch-hefflichen Staatsbahnen zu einer unabweisbaren Pilcht geworden, die Entiführung der elektrichen Augstöderung nit Nachrud zu betreiben. Demgemäß find von ihr bereits seit mehreren Jahren Vorarbeiten hierfür durchgeführt worden, die Berliuge mit verschieben Betriebsjormen in Keinerem Wahflade – Borortbahn Verlin-Großlichteriebe (Dit). Niederichmenweibe-Johannistal-Spindersieh – Jowe die Verlagen der Verlagen lichterelve (III), Alevergoneweiter sonnammen Gersfeld — lowie gründliche end wirtschaftliche, durch die Ausbeute ausgebehnter Keisen unterstützte Untergüngen der gesamten Forge unfalgen. Die Vorarbeiten können als abgeschlossen gelten, nachdem eine große Anlage, die Stadt- und Vorortbahn Blantenese—Ohlsvorf, die Krauchsarteit des eingangs erwähnten Betriebes mit einsphäsigen Wechsleitrom erwiesen hat. Aur anjangs sind dort, wie bei jeder Kweurung, Schwierigkeiten aufgetreten, die indes nicht der Wetriebesomm, sondern der nicht gang einsahzeiten Ausführung den Einselheiten zur Latifallen. Ihre Urlachen sind terfannt worden; dei weiteren Anlagen werden sie sich bestimmt vermeiden lassen noch vom wirtsprech einernach mehrer vom technischen noch vom wirtsprech einernach mehrer vom technische noch vom wirtspreche diernach werden in ein der nach von technischen noch vom wirtspreche diernach mehrer vom technischen noch vom wirtspreche diernach versche der verschaftlichen noch vom wirtspreche die versche der verschaftliche verschaftlichen und wirtspreche die verschaftliche verschaftlichen und wirtspreche der verschaftliche verschaftlichen und wirtspreche der verschaftliche verschaftlichen verschaftlichen und wirtspreche verschaftliche verschaftlichen verschaftliche

einer elektrischen Jugjörderungsanlage die Strede Magde durg-Bittersch-Letptig-Salle a. S. gewählt. Jur Gewinnung der elektrischen Arbeit ist gute und billige Brauntoble im Bitterselder Bezirf in ausziehiger Menge verfügden. And den örtligen Verhältnissen siede besondere technische Schwierigkeiten nicht entgegen. Die sir die Leitungsanlagen aufzuwendenden Mittel halten sich nächtgen Geregen und vorhandene lange gerade Streden können zu Versuchen mit schwellichten Jügen dienen. Ander Strede liegen onlfreiche und wohlfabende Städe, wie Leipzig, Halle a. S., Magdedurg, Dessa und ankeit, der an sich sich der der der der der der der der Leipzig, Salle a. S., Magdedurg, Dessa und abere, dern an sich sich der der der der der der der der der Leipzig, von Triedwagensahrten noch besser zu entwicken ist. Auch können größe Bahnhöse und versischenen größe Werf-kätten mit sehr billiger elektrischer Arbeit versorzt werden, was im Verzielch zum zeizigen Zustand zu namhaften Er-sparungen führt.

was im Bergleich zum jehigen Zustand zu namhaften Eipearungen führt.

Eine an der Hand eines genauen Entwurfes aufgestellte Getriebstossenderechnung hat ein annehmbares Ergebnis geitert. Die Anlagefossen sind zu rund 26 Mill. Mt. ermittelt worden. Sierin sind die Rossen 26 Mill. Mt. ermittelt worden. Sierin sind die Kossen der Eetkrischen Sonden mit einbegrissen.

Die Anlage soll den Ausgangspunkt sit weiteres Korgehen bilden und auch der Heerstellung der Mille und die Freierstellung der Kossen kliebe und auch der Heerstellung der Kossen klieben einkeitsigen Ihm. Kor Aussissung der Gesamtanlage ist es durchaus ersorderlich, sitt die elektrischen Einrichtungen einheitstiche Bausonmen zu schaffen. Studien über die Betriedsssischung mit den neuen Hillen ilderten heranzubilden. Die Bereinheitsichung der Formes der an und sit sich wohl erprodsen, aber in zu größer Mannigstätigteit vorhandenen elektrischen Einrichtungen is zur Beradminderung der Beschaftigets und Unterhaltungs ist geradminderung der Beschaftig der in der der Wartgang der Weichschaftiget. Wünsigdt. Der Kortgang des Unternehmens wird hierdung siehen der der Einfahrung der Weichtigert.

Jur Durchilbrung diese Planes wird beablichtigt, pundiff auf der Teilstrede Dessau—Sitterfeld den neuen Sertieb einzufchen und die hierbei gewonnenen Ergebnisse für dess Gesamtunternehmen nuthar zu machen. Die Kosten der Teilauszüftung kellen sich auf Wift, und sind auf das Gesamtunternehmen anzurechnen.

mit seinen Schülern unternommen haben soll, kann nur zu einer bedauerlichen Frühreise sühren. Eine Reise nach Weimar wäre besser gewesen. (Beifall.)

Mbg. Seg (3tr.):

mit edenkerlichen Frühreife führen. Eine Reise nach Weimar wäre bedauerlichen. (Beisall.)

Also, Seß (3tr.):

Unterstaatsfefretar Mever:

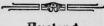
Anterstaatssetretär Wever:
Interstaatssetretär Wever:
Ich will nur auf die letzten Aussührungen des Borredners jogleich antworten. Uns ist von den Vorgängen, wie sie hier geschilbert worden sind, nichts bekannt. Es sit aber in der letzten Zeit davon gesprochen worden, daß am Gymnasium in Essen iher gesit davon gesprochen worden, daß am Gymnasium in Essen sieles ganz in Ordnung sein solle; wortin das destehen sollten wissen worden, an Ort und Setelle sich zu des Kachrecken eine Reise worden, an Ort und Setelle sich zu begeden. Wenn er seine Keise beise nicht ausgesührt hat, so liegt das daran, daß er akut ertantt sit und deshahr sich sollten keise hat ausscheien müssen. Die geschilberten Berhältnisse siehen kuns so verwunderlich, daß wir laum annehmen tönnen, daß sich aus so verpält, wie der Abgeordenet es darfellt, wenn ich auch seinen guten Giauben natürlich nicht dezweise. Wir nehmen aber Anlaß, zu erlären, daß, wenn de Sachen sich so verpältnisse zu derschild wir sie sie eine Ung es die die fleit und Taktosis zu erlären, daß, wenn der Sachen sich so werden werden. (Beisall.)

Abg. Dr. Singmann (nl.):

Abg. Dr. Hinhmann (nl.):

Unler höhrers Schultwesen hat eine erfreulisse Entwicklung genommen, besonders auch die reassen Antalien, die den Bedürfnisse bes praktischen Lebens entsprechen. Die Einsührung der Stenographie in ben höhrere Schulen kann erst ersolgen, wenn das Sinderien geschaften ist. Bedauerlich ist, daß sich die Arbeiten so lange binziehen. Bei der Komiahrt war Sorge getrossen. Die kohnen konnen der Kohnen konnen der Kohnen konnen der Kohnen konnen der Kohnen konnen kannen kannen der Kohnen konnen kannen kannen der Kohnen konnen kannen kannen

Die



Ausland.

Hus dem Daag.

Ueber das Befinden ber Königin Wilhelmina und ber jungen Prinzessin wird gemelbet:

Saag, 3. Mai. Seute erschien ein Extrablatt des Staatsanzeigers" mit einem ärztlichen Bericht des Inhalts, odh des Wochenbett sehr befriedigend verlaufe und die Prin-iessen Juliana gesund sein

Die Buftande in ber frangofifchen Marine.

Sin neues bebenfliches Schlaglicht wird durch die fol-gende Meldung auf die Berhältnisse in der französsische Kriegs-Marine geworfen:

Kriegs-Marine geworfen:
Maris, 3. Mai. In Toulon und an Bord des Mittelsmeer-Geschwabers ist leit gestern nur von einem neuen bedentlichen zwischenkers ist eit gestern nur von einem neuen bedentlichen zwischenfall in der Marine die Rode. Ein noch ungenannter Freg attenkapitän, der Zweiter Offisier ihre der Arbeite Lieftlich des Besches des Fräsensters war, soll während der anlässisch des Besches Krischenten der Kepublist in Billastrance gegedenen Kestlichsiten einen seinen pleichfalls inter einen seinen deichfalls inter der der der gesche geden freit haben. Der Kapitan wurde seines Kommandomsten Aiseadmitrals de Jonauseres ist eine strenge Unterselbung eingeleitet worden, die nicht ohne Kogan für den Schuldigen bleiben dürfte. Die Klottenbeschvon hatten das Menschannsälichsie getannen zu lassen. Das Gerückt aus der den der der kannen zu lassen. Das Gerückt davon drang aber dennoch durch.

Das junktürkische Strafgericht.

Das junkturkische Straigericht. Die Sinrichtung ber aum Tode verurteilten Menterer haben begonnen und sollen, wie berichtet wird, in den nächlen Tagen sortentalischen Augen sortentalischen die Veichen nach der Exetution am Galgen und jedertman kann sie ungefindert betrachten. Es ist ein stuliges Stimmungsbild, das in dem solgendern Telegramm entworfen wird:

Bera, 3. Mai. Die Hingerichteten von benen brei an der Stambusseite der Galatabrücke, fünf vor dem Farlament, fünf bei der Bajestdmosse an merkwärdig primitiven Galgen hängen, werden erst um 2 Ukr abgenommen. Das Volk umdrängt die im Winde leise hin und het schauben Körper der Exekutierten, denen man über die Montur ein grob lei nenes Sinderhem dezogen hat. Alle sadeen uoch den Feg auf dem Kopf. Die bläulichen bestigter sind teils arg vergert, teils gang friedlich. Die Wachen müssen abauernd die Volksmenge gurücktreiben, die lesem will, was auf den großen stetlen geschrieben sieht, die man den Sündern auf die Brust gehette hat. Das Straßensich gesiet ein Leben wie an einem Wolksjeiertag, Selbst europäische Damen sehen Soldaten die Apparate ab. Die Exekution ging unter großem Truppenausgebot sehr ichnell vonstaten.

Eine Verfassung für vier Millionen.

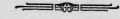
Seitdem die ruffischen Truppen die perflisse Grenze überschritten haben, scheit etwos wie Klarkeit in die Berfassitten haben, scheit etwos wie Klarkeit in die Berfassitten haben, scheiner Während der Schah bisher fich in seinem Kalast hermetisch absishen der Schah bisher fich in seinem Kalast hermetisch absishen der Schah bisher fich in seinem Kalast hermetisch absisher ich von der einen Termin sie koltes) au respektieren und auch einen Termin sie Wählen seitzuschen. Verfro den hat dies Muham wed Alt iallerdings schon einigemale; gehalten nie.

Diesmal ist man klug genug gewesen, ihm sür die Etzstung siehen klung genug gewesen, ihm sür die Etzstung seines Serfprechens ein besonderes und jedenscalls sehr wilklommenes Douceur in Ausssäch zu stellen:

Teheran, 3. Wai. Das rufsischensssische Kesormprogramm wurde vom Scha angenommen. Er erkält ein Unsleich von vier Mitlion en Mark bei Feiziehung des Datums der Parlamentswahlen.

Meber bie Lage in Tabris wird gemelbet:

Reder die Lage in Ladtis with gemeidet: Täbeis, 2. Mai. Die Wege in der Umgebung von Täbris sind jetzt frei. Die Jusuhr von Lebensmitteln ist ge-slädert, doch sehlt es noch an einem regelmäßigen Werkehr mit Didussia. Der Berluch, die Post nach Didussa abzulen-den, miklang, da aus Jurcht vor Rachim Khan niemand auszuschren wagt. In der Stadt herrscht die größte



halle und Amgebung.

Salle a. G. 4. Mai.

Stadtverordneten . Signng.

Salle, 3. Mai.

An Bortandstisch die Heren Geh. Kommerzienrat Steckner, Justigrat Föhring, Obersehrer Vrof. Dr. Bangert und Fabrilant Grehler.
Bangert und Fabrilant Grehler.
Bangert und Fabrilant Grehler.
Bangert und Fabrilant Grehler.
Be liegen eine Mygahl Eingaben vor. Der Allgemeine Turmerein lädt zu seinem Schautunen nach den "Kaijersiälen" ein. Die Genossenhaft trugen, bitten, darauf himmanner, die einst gelbe Abzeichen trugen, bitten, darauf himyaumiten, daß sie ihre Abzeichen wieder erhalten, ste weige nicht Wiegen fallende Tracht hätten. Die Sach geht an die Beititonstommission. Der 4. kom mun nat erstelle in die Augen fallende Tracht hätten. Die Sach geht an die Beititonstommission. Der 4. kom mun nat ele Sezist konere in wünsich bessenst und zu kleinwohnungen. Die Einzelages und eine Kenderung der Bauzonschung andrerseits wender er sich gegen die geplante Berwendung von Freyders Sarten zu Kleinwohnungen. Die Einzelden werden dem Birger bestagt sich über mangeshafte Unterziebender Birger bestagt sich über mangeshafte Unterziehtung die Sach er jüngst einige abzelegte Sachen haben wollte, seien ihm die verweigert. Die Sach geht an den Weltitonsaussjäuß.

sein ihm die verweigert. Die Sache geht an den Keittionsausschuß.

verr Sto. Geh. Kommerzienrat Dr. Le h ma nn zeigt
n einem Schreiben an, daß ihm die Leitung seines umfangreichen Geschäfts, seine Tätigteit bei Gesellschaften und Bereinen uim nicht die Möglichfeit lassen, das ihm angetragene
Mandat eines unbesoldeten Stadtrats anzunehmen.

Der Herr Borkt eher vertiest im Anichluß daran noch
ein Schreiben des Magistats, worin die Untwissiederlegung
des Herrn Stadtrats Odnitz angezeigt wird. Mit der Korbereitung der Erschwald wird die beiteichende Kommission
beauftragt, und zwar die Herren: Steckner, Föhring,
Vangert, Greßler, Keil und Kesse.

Sangert, Greßler, Keil und Kesse.

sangert, Greßler, Keil und Kesse.

sangerten Gemandbat herr
Geringer erhält 14 Etimmen.

1. Ueber die

Berwendung ber Spartaffenüberichuffe

Berwendung der Spartassensiberschüsser efferiert Herr Sin. Zell, der solgende Vorlage begründet: Bei Festiteslung des diesjährigen Hausflasplanes sind beide städtliche Kollegien von der Annahme ausgegangen, das der bei Festissensiber gedüstende Anteil an den lederschüssen von der Annahme ausgegangen, dass der Schaften der Festissens dass der Kalenderighilsen der käddigen Spartasse dem Kalenderighte 1908 nur dazu ausreichen mürde: 1. die bereits aus ihnen zur Aptierung des Amtsgartens bewiltigten 20 000 Wart und 2. die der Stadtgemeinde duch Kegterungsresolut auferlegten Kossen der Keparatur der Wortstrich au beden. Insjagedellen ist auch in dem bezissstichen Etat die jene kleerichisse bisher nachweisende Briefung des Kap. XVII in Einnahme und Ausgade ausgefallen. Unerwartet ihr uns neuerdings seitens des Hortschafts die Sachtschüsft zugegangen, daß der Anteil den Betrag von 212 456,69 Mart erreicht. Es muß doher außerhalb des Etats, wie seinerzeit vorbehalten war, über ihn Berfügung getroffen werden. Hierzu werden jolgende Anträge gesiecht:

schieft:

1. Die früher zu rund 78 000 Mt. veranschlagte Regulierung des Amtsgartens ist in dem zunächt allein in Angriff zu nehmenden oberen Teile durch die bewilligten 20 000 Mt. doweit gesördert worden, daß es nur noch deren Ergänzung auf die von vorn-herein beautragte Summe von 25 000 Mt. bedarf, um einen angemesenen Wossalung zu erlangen.

2. Der Um da u der Moristitzen Kostenanschlag 89 200 Mart. Zu dielem Zwede ist dereits ein Jonds von rund 31 500 Mt. gelammet; es erscheint daher angemesen, die verbseibende Disserven von 57 700 Mt. aus den Ueder-schlissen zu entrehnen bezw. dem gedachten Konds zu-jusischen.

3. Rach Abschluß des Etats ist befanntlich der Ankauf des 300logischen Cartens gegen Uederrahme von 1133 000 Mt. Hypothefens und Obligationen

lollen, bei dem Vorhandensein verfügdarer Mittel die "vom Stein. Stiftung" zu bedenken. Es wird daher empfohlen, dieser aus den Uederschülfen 2000 Mt. auguwenden.

5. Bereits im Januar 1900 sind 60 000 Mt. aur Errichtung einer Kaiser Wilte und Kauser einer Kaiser Wilter und Kauser einer Kaiser wirden und Kaiser im Augusta Vistoria-Stiftung sienungsetommen ist und die verfüger des seine Kroset ist ung einer Kaiser des einstellt werden, ohne daß man bisher über dos erste Kroset hinungsetommen ist und die erfordersichen Mittel bereit gestellt hat. Es sis der inzigen, den den die eine kroset die kinnen die konstellt die eine kroset die kristen ich eine kroset die kro

stratsantrag angenommen.

Die Vorschlässe werben inbes abgelehnt und der Magistratsantrag angenommen.

2. Die Bersammlung erklärt sich nach einem Referat des Herrn Sto. Knabe damit einverktanden, das solgsendmen.

2. Die Bersammlung erklärt sich nach einem Referat des Herrn Sto. Knabe damit einverktanden, das solgsendmens der Kossen der Kataspeste auf des Verlagen der Kossen der Kataspeste auf der der Kataspeste der Ka

Kähritrasse 350 Mt.; p) Kap. XVI. Č. 11 Anseaung eines Kinderspielplages in den Kulverweiden 2220 Mt.

3. Der Magistrat beantragt, der Erst en Kinderspielplages in den Kulverweiden 2220 Mt.

3. Der Magistrat beantragt, der Erst en Kindersderfale von 800 Mt. au bewilligen. Wie der Kreiten in 1908 eine Seichilfe von 800 Mt. au bewilligen. Wie der Kreiten. Her Steingabe vonm 18. Kebruar 1909 eine Beihisse win des ingabe vonm 18. Kebruar 1909 eine Beihisse von mindestens 2000 Mt. erbeten und diese Kreiten der Kreiten kre

herr Borsteher Stedner bedauert den Antrag; man solle die Berbältnisse der Anstalt noch einmal prüsen. Er bittet um Rüdnerweisung an den Finanzausschub. Die Bers-lammlung belösteht, dem Antrage Stechner, gemäß.



Grundstilds Manerstraße 20
unter der Bedingung genehmigt worden, daß das Haus noch so lange siehen bleibt. dis die jeth herrickned Wohn noch so lange siehen bleibt. dis die jeth ferrickned Wohn nung so t beseitigt ist. Bei der Ledernahme am 1. Februar 1909 wurde jedoch seltgestellt, daß das Grundstild in seinem jetzgen Justande fau m de wo hn dar ist. Sosern eine Weitervermietung erfolgen sollte, müsten sänicht Wohnungen instandsgestz, die Fenster erneuert, das Dach umgebost und der Wanddhung an den Außensseiten ausgebester werden. Diese Instandsgesungen erfordern nach dem Anschlage des Hochkaumis einen Koltenausvand don 1700 Mark. Der Magistrat und Baudeputation haten es aber nicht sir ratsem, sir Instandsskungen ersordern der noch so hohe Kosten aufguwenden. Der Magistrat beantragt beshalb gugultimmen, daß das Grundstild mit. Oktober 1909 abgebrochen wird.
Herr Sch. Em mer bemerkt, der Banausschuß habe die Wohnung wieder hübsig in der Kosten und seinen Kallestraussen. In des der Kosten und seinen Kallestraussen, wie kann auf keinen Kall gebraussen, um die Wohnung wieder hübsig in Stand zu sehen. Der Banausschußen, um die Bohnung wieder hübsig in Stand zu sehen. Der Banausschußen, um die Bohnung wieder hübsig in Stand zu sehen. Der Banausschußen, um die Bohnung wieder hübsig in Stand zu sehen Der Kanusschußen.
Die Verlammlung beschieht diesem Antrage gemäß.
B. Der Magistrat beanitragt, den

Unfauf bes Buggertiden Grundituds

Antauf des Buggerissen Grundfilds
zur Beseitigung des Engpasies am Walhalla-Theater. Beitiger sind der Privatmannn Karl Buggert, der Obergollfolischen Franklichen der Artikalen der Gergollfolischen Grundfilden Zermann Artikalen der Gergollfolischen Germann Karl Buggert und der Obergollfolischen Germann Griffein. Der Magistrat empfiehlt den Kaufpreis von 60000 Mt. Die Verlammfung bewilligt nur 50000 Mt. (Ref. Herren Stop. Kfaut ich und Colberg.)
3. aur Beschäftlung von 10 Komeniadenböhaften sir den Sübfriedhöf lind bet Kap. XVII. B. VII. 19 unter Korschott der Kachmistung des Kostenanschlands durch den Bau-Ausstschaft auch 1982. Der Kachmistung der Korschaft der Kachmistung der Korschaft der Kachmistung der Korschaft der Kachmistung der Kachmistung der Kachmistung der Korschaft der Kachmistung der

Berkinerstraße. (Ret. jur punt. 18. darbt.)

13. Der Rachtrag jum Sparkassen in sitiut — er ist von uns bereits abgedruckt — wird genehmigt. (Ref. Serr Sto. Thiele.)

14. Wie der Referent Herr Sto. Reichardt darlegt, beantragt der Magistrat folgendes: Das Gelände der Stadtgärtneret an der Schimmelstraße ist für die Errichtung der läddische Berkläung der läddische len ist die Gelände der Stadtgartneret an der Schimmelstraße ist für die Errichtung der läddische Berlegung der Stadtgärtneret ist das im Berlegung der Reuanlage der letzteren ist das im

Serlegung der Stadtgärtneret notwendig. Hir die Reuanlage der letztere ist das im städtischen Besitz besindliche Gesände "Am Galgenberg Nr. 2" in Aussicht genommen, auf dem bereits eine Gärtenerei in steineren Unstange seitens eines Häckers dertieden wird. Die Aussishrung der nötigen Arbeiten ersorbern einen Kostenaufwand von 145 300 Mt.
Es ist jedoch, wie der Referent namens des Bauaussschießunges darlegt, ein billigeres Projekt gefordert und aussichtliges darlegt, ein billigeres Projekt gefordert und aussichtliges darfeite worden, und zum chlichste smit 103 000 Mt. de. Rach einer Empfehlung auch durch den Referenten des Irinanzausschusses herrn Stv. Herzstell wird, daß 100 000 Mt. genehmigt, wobet bemerkt wird, daß 100 000 Mart dassitz schaftlichen im Anleicheprogramm seehen.

15. Die Rechnung über das Bautonto "Afpl für Obachsole" wird entlastet. (Ref. Her Str. Beige.)

16. Desgleichen die Rechnung der Handelse und Gewerdeschale für Mädchen über das Rechnungsjahr 1906. (Für beite Kunfte Ref.) dere Str. Krobit.)

17. Edenso die Rechnung des Hospitals süt 1906. (Hür beite Kunfte Ref.) derr Str. Krobit.)

18. Desgleichen die Rechnungen der Stiftungen sür das Jahr 1906. (Ref. Herr Str. Krobit.)

19. Die Rechnung der städtlichen Sparkasse 20. die Rechnungen der Schlächte und Biehhosserwaltung sowie der Kreuerungsfonds des Schlächte und Riehhosserwaltung sowie der Erneuerungsfonds des Schlächte und Riehhosse sür 1906. (Ref. Herr Str. Spring er.)

21. Desgleichen die Rechnungen der Schlächte und Riehhosserwaltung sowie der Erneuerungsfonds des Schlächte und Riehhosse kreuerungsfonds der Schlächte und Riehhosse kreuerungsfonds des Schlächte und Riehhosse kreuerungsfonds des Schlächten Mügend bittet, auf Erteilung dag met rei en Wosral unterrichts Rümme zur Verfügung au stellen und ihmagend bittet, auf Erteilung dag met kleien und eine zu beiem Amede anzustellende Lehtrast zu beschlen bezw, aur Besoldung eine Beihilfe leisten. Die Beittin mit der Durch aus der Verschleiten und seine zu beiem Amede anzustellende zehtzet, welcher nur 3-4 zeht immeter vorspringt, besolften zu berichtigtung überwiesen. (Ref. Herr Str.). Ein mer.)

24. Der allgemeine Bürgerverein sier käddische Intereschen. (Ref. Herr Str.). Ein mer.)

24. Der allgemeine Bürgerverein sier käddische Intereschen Schlächen an der Peripherte der Stabt den intereschenen Baunatrenchmern, dem Magiltrat vorzuschlagung, geeignetes Gelände an der Periphere der Stabt den intereschenen Baunatrenchmern, dem Magiltrat worzuschlagung unter Wechnen Punnen eine weientstieße Bersbiffignen der Baunatagen durch Mitde un gedentstieße Bersbiffignen der Baunatauschen Stundenson

zu überlassen und vor allen Dingen eine wesentliche Ver-billigung der Bauanlagen durch Milderung der Bau-zonen ord nung herbeizuführen. Die Bersammlung be-schließt, die Eingaben bem Magistrat zur Berücksichti-gung zu empsehlen. (Ref. herr Stv. Reichardt.)

Bortragsabend des Deutschen Franenvereins für Rrantenpflege

in den Kolonien.

Seute abend 8½ Uhr findet der mehrfach durch Rotizen und Annonce angekindigte Vortrag im Saafe der Loge zu den drei Degen, Paradeplag 4, statt.

Der Borversauf dei H. Sobthan, Gr. Ulrichstr. 38, J. Seise, Berndurgeritz. 18, und Wag Stope Nachl., Am Riebechsah, wird 17 Uhr geschlosieren, eine begrenzte Jahl Eintrittskarten wird auch noch an der Kalle erbältlich sein.

Da die Königliche Universitätsverwaltung ihren prächtigen in voller Schäre und Farbenpracht auf die Leitmann geworfen in voller Schäre und Farbenpracht auf die Leitmann geworfen werden. Um Irritimer zu vermeiben, sein abschafe derauf herr bedeutsamen Expedition des Sexiogs Wolf Freierdich spriche und das zum erien Male farb ig e Lichtbilder aus dem Innersien Afrika gegeigt werben.

Der Frenzenverein für Krantenpflege in den Kolonien verbient

Afrita gezeigt werben.

Afrita gezeigt werben.

Der Frauenverein für Krantenpsiege in den Kosonien verbient für die Verwortung Amerfennung und es sist ihm zu wünsigen, daß seine Bestredungen in immer weiteren Kreisen gewüldigt werben.

Der Verein unterfält gegenwärtig in seinen über alle dentsische Kosonien verstreuten Krantenbäusern und Krantenstationen 47 ausgebilbete Schweitern. Das ist vole, wenn nan an der Kosten bents, die kosisische Schweiteren im Vertach zieht nach weiter behnung unterer Kosonien im Vertach zieht und erwägt, wie det frante Landssleute in unseren Kosonien einer geschulten Pssegerin sehürsen.

Berjonalnadrichten aus bem Oberpoftbirettionsbezirt Salle.

Personalnagrigiten aus dem Oderposidirettionsbezirt Halle. Etatsmäßig angestellt sind als Telegraph en setretät der Telegraphensserteit Kühne in Halle und als Telegraphengesissim die Etelegraphengesissim die Ande und als Telegraphengesissim die Telegraphengesissim die Andersagen ist eine Bureau de amtenstelle 1. Klasse dem Hossisteragen ist eine Bureau de amtenstelle 1. Klasse dem Hossisteragen izu den Bureau de amtenstelle 1. Klasse dem Hossisteragen in Hossisteragen in Hossisteragen in Hossisteragen in Hossisteragen in Kaumburg, au Kostassisteragen die Kostassissim die Kostas

nach Eisleben. Freiwillig ausgeschieben ist ber Postaffistent Eb. Schmidt in Halle. In den Ruhestand tritt der Ober-Postsertär Rell in

An oen Stagenand.

Geftenburg, Geftorben find ber Poftfefretur Secht und ber Ober-Telegraphenaffiftent a. D. Brind in Salle.

Der Berein ber Liberalen in Salle und bem Saalfreis et auf Donnerstag, ben 6. Mai, abends 81/2 Uhr, nad bem großen Saale des Etablissements "Raisersale" zu einer öffentlichen politischen Bersammlung ein, in der Berr Reichstagsabgeordneter Schuldireftor Enbers Sonneberg (S.-M.) einen Bortrag über "Finangereform und Blodpolitit" halten wird.

Die Rewolutionshöngleit von Sophus Michaelis, mit der das Stadtiheater jeht gegen Ende der Saison hers austam, fand gestern abend dank einer wohsvorbereiteten Aufflührung eine sehr lebhafte Kusinahme und teschehend Wirkung. In den Haupt der Lehdende Aufflührung in den hat der der Aufflührung den sehr in Kode aus. Das Aubstikum pendete nach den einzelnen Akten wiederholten Beisall und rief bie Darikeller besonders am Schlift und rief bie Darikeller besonders am Schlig auf die Bühne. Beute abend aussührlich

Heute abend ausführlich.
Das gestrige Gastipiel des Herrn Paul Teichel (vom Freiberger Stadtscater) der als Ersah für Herrn Landorn aussersehen war, hat, wie wir mit Befriedigung fonstatieren tönnen, zu ein em Engagement nicht geführt! Die Frage, wer Landorns Nachsolger werden soll, ist mithin dei Schluß der Sasson von der Direktion unseres Stadtschedungen nicht beantwortet worden. — Das wollten wir hier nur seistellen.

Der Berein ehem. Fere aus Halle und Umgegend hält am Mittwoch obend 8½ Uhr im Bereinslofal Rathausitraße 3 seine Monatsversemmlung ab. Shem. 67er, die dem Berein beigutreten wünschen, sind willsommen.

Letzte Nachrichten.

Madhlänge vom 1. Mai.

Magdeburg, 3. Mai. Die hiefige Schuhsabeit Buehring u. Co. entließ wegen Tellnahme an der Maifeier 300 Alebeiter und Arbeiterinnen. Die Entlichenen hatten wegen feihrere Differense bereits zum nächsten Termin gefündigt, wurden aber ieht loper entlosse, obgeleich in früheren Jahren die Kirma gegen die Teil. nahme an der Maifeier nichts eingewendet hatte.

Münden, 3. Mai. Die Arbeitgeber ber Solzbearbeitungs-branche beichlossen die Aussperrung. Betroffen werden von der Mahregel eines 50 Werte mit 800 Arbeitern. Unter den aus-sperrenden Firmen befinden sich alle größeren Geschäftle der Solz-bearbeitungsbrante. Die Besammlung des Arbeiter-Berbands-beschöftlich, das Einigungsamt anzurusen. Die Aussperrung soll bis

Gin neuer Luftfdiffahrts-Preis.

Franklut a. D., 3. Mai. Die Calot Wiesdaden hat für die Lukifalifaktes-Aussicatung einen Freis von 10 000 Mt. gelititet für des Lukifalif, dan von Franklut nach Wiesdaden fährt und lich dert längere Zeit aufhält, so daß es gegen Entree befigdigt

Fälschung von Bapiergeld.
Dresden, 2. Mai. Von der hiefigen Polizei wurden gestern ein Maler und ein Bierausgeber, beide außer Stellung, die falsches österreichisches Papiergeld zu 20, 50 und 100 Kronen herzestellt hatten, um es jenseits der Grenze in Böhmen abzuletzen, verhaftet.

Innebrud, 3. Mai. In Bigen im Jülertal ift gestern ber Klempnermeister Opbacher, Bater von lecho Kindern, gestoren, Sein Bruder, der befannte Nationalfänger gleichen Namens, ets regte sich darüber derart, daß er die Frau des Berstorbenen dung Weljertiche ibrete und dann sich selbt ershoh.

Berhafteter Journalift.

Budapeit, 3. Mai, In Agram wurde heute der Jour. nalist A. Schlegel verhaftet, angeblich weil er behauptet hatte, die Regierung hätte in dem Hochverratsprozes ge-dungene Zeugen ausgestellt. Wettersturg in Rorditalien.

Benedig, 3. Mai. Hier ist seiter gestern Wettersturg eingetreien, Die Temperatur ist auf den Anapuntt gesunten. In Bellano wätzt stattes Schneegestöber.

Die erfte Borlefung bes Eg-Briefters Loifn.

Baris, 3. Mai. Heute sand hier die erste Borlesung des ehemaligen Priesters Lois statt, zu der sich zahlreiche Freunde einsanden. Es kan zu lebhatten Kundgebungen und zwei Hinausweisungen musten vorgenommen werden. Nach der Borlesung wurde dem Abs eine begeisterte Hubbigung dargebracht.

Die Goldfäche von Jildishiosk.

Konstantinopel, 3. Mai. Die Berhanblungen der Pforte mit der Ottomanlichen Bant und der Deutschen Bant und der Deutschen Bant wegen eines Vorschusses von 300 000 Pfund find filtert worden. Abarscheinlich hängt dese Unterdreckung der Verschanblungen mit einem Fund von mit Goldtiden gefüllten Säden zusammen, den man im Jildis Kiosk gemacht hat. Die Goldsäde wurden von einer Kommission geössehret, und das Geld in Kantdepot gebracht.

Die Lage Abdul hamids.
Ronftantinopel, 3. Mai. Bon biplomatischer Gette wurden bei den militärischen Machtsabern abermals energische Schritte zugunsten des Schiffels und der Behandlung des Exjultans Abdul hamid gemacht.

Interpellation über ben Pringen Georg in ber Stupichtina.

Interpellation über den Prinzen Georg in der Stupschinn.
Belgrad, 3. Mai. Der Minister-Prässbent Nowasswissen wurde in der heutigen — leizen — Situng von dem Sozia-listen Kanlerovic über den geheimnisvollen Tod des Diemers des Prinzen Georg interpelliert. Der Minister antwortek, der Keiserung habe in einem amtlichen Communiqué den Sergang der Sache dargelegt. Mit dieser Erklärung gab sich ziedoch der Interpellant nicht zusrieden. Prinz Georg habe zwar durch den Nicktritt von der Thronfolge die Konsequen-zen aus seiner Sandlungsweise gezogen, doch sei er damit einesweges der Irtafrechtlichen Kerantwortung entspoben. — Sierauf protestierte der Minister des Innern energisch der gegen, doch der Interpellant auf Grund von Geschwätz den Prinzen verdächtige.

Die Unscheit in Narotto.

He Anigaergeit in Vacorio.

Hez, 3. Mai. Im Gebiete von Eebron finden infolge des Rückuges der failerlichen Truppen fortmäßrend Nauchanfalle der Echamme der Altipoull faicht, die von Tag zu Tag heransfordernteit werden. In Wes steigen die Lebensmittelpreise, da die Landbewölfterung nicht wogt, Worräte in die Ecdat zu bringen. Der deutsiche Konsuli serbeit die Behörden auf, die Hoft zu schieden.

Sportnachrichtets.

Ringfampfe.

Major Tansor hat Newyort versassen und wird am 6. Mai in Parls eintressen. Der bekannte schwarze Flieger beabsichtigt den Grand Priz de Parls zu bestreiten, den seine Landsteute Vanter und Kramer vor istm gewonien haben. Allgebrein wird der Reger sich zum ersten Wale an der Flieger Weltmeisterschaft be-

Leitung: Wilhelm Georg.
Berantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.
Berantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg:
für den lotaten Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und SpartiEugen Brinkmann; für den Feuilleton und Bermichtes:
Faul Schaumburg; für den Jonebelstell: Erwist
Alexander: Kack; für den Insteatenteil: Friedrich
Endrulat; Drud und Berlag von Otto Hendel. Sämtlich
in Hale a. S.

— Veile Rummer unschit 8 Seiten.
einschlich Unterhaltungsblatt").



Si No no no 3e per

hat eine Die Mo das gesd

Provinzial - Nachrichten.

Aussperrung wegen ber Maifeier.

).(Leipzig, 3. Mai. Aus Anlaft ber Maifeier find in geipzig in 24 Betrieben ber Holzinduftrie 660 Arbeiter ausgesperrt. Sie tonnen am 6. Mat die Arbeit wieder aufnehmen.

Flucht nach ber Schweiz.

Flucht nach der Schweiz.

2 Leipzig, 3. Mai. Die Schmiedsscheftau Thoma aus g.eindenau, in deren Wohnung (wie von uns berichtet) das Dienlimädene Schelbing bet Vornachme verbrecherlicher Hangen farb, ift nach der Schweiz entligden. Sie hat der Abendeitungs nielge von München aus en Befannte geschrieben, daß ift Brief und Jürich nachgelandt werben möhlen. Es besteht ihr Unter der Brieften das dirtin nachgelandt werben möhlen. Es besteht nicht werden fann, da die Schweiz wegen Kerbrechens gegen das teinende Leben ausliefert.

Bestrafung eines Etpresses.

3widau, 1. Mai. Der frühere Vorsteher der hiesigen Wach, und Schließgesculicht, Venndorf, der an einen Galistiet einen Drohbrie geschrieben und darin bei Todessstrafe 1000 Mart verlangte, hatte sich vor der Strassamer zu verantworten. Benndorf seugnete. Die Joentität wurde aber durch Schreibsachverkländige und andere Veweismittel nachgewiesen. Der Angeslagte Kenndorf erhielt 1 Jahr und 6 Monate Juchthaus, 5 Jahre Chrversust und Stellung unter Holizaufficht.

Maureritreit.

erhöhung au tragen. Bei ihrer ohnehin nicht glangenden Lage fonnen die Unternehmer einen solchen Berluft nicht tragen.

Ginfehung junger Male in Die Gaale.

v Bernburg, 3. Mai. Rund 20000 junge Aale wurden am ergangenen Freitag vom Filhermeilier Aug. Echule in die Saafe jieht. Der Filhereiverein für Anhalt und Provinz Sachjen hatte e Aale aus Amerika nach Bernburg kommen kalien.

T Raumburg, 2. Mai. (Der Ceheime Justigrat Manus,) seit 1900 Direttor bes hiefigen Landgerichts, farb gestern an ben Fosgen eines fürzlich erlittenen Schlag-anfalls.

anfalls.

Miseben, 2. Mai. (Wegen eines Grenzstreites) hat hier die vereselichte Wesenk ihrem Leben durch Bergiffen ein Ende gemacht. Die Verflothene lag mit ihren Rachbarn in einem Grenzstert wegen Garlenland. Dieser Lage sollte der Kachserbeanke sommen, um die Grenzs genau seltzustellen. Dies glaubte die Andri überschen als Tonnen und griff jam Gift. In einem Möhliedsbrief an ihren Wann legte sie ihm noch ihren letzten weiter siehe verschlossen Eine Annu mußte er die verschlossen Eür erst vom Schlossen siehen kann siehe verschlossen Eür erst vom Schlossen siehe kenten für erst vom Schlossen siehe Krau lag entselt im Vett.

iem frau lag entject im Sett.

Daerjurt, 1. Mai. (Berhaftung.) Die vom biefigen Amtsannwaft wegen Diehflahfts stedhrieslich gejuchte Martha Ehrig von hier wurde am geltrigen Tage in Sertin verhaftet und dem dortigen Amtsgericht zugeführt.

Bussteben, 2. Mai. (Stüdlich verlaufen.) Gestern mittag fam der in den seingegricht zugeführt.

Bussteben, 2. Mai. (Stüdlich verlaufen.) Gestern mittag fam der in den seingen Jage 12.17 nach Nordhausen wollte, den Eisendhahfstenen an nahe, wurde dichter aus Friedrichssehn, der mit dem Juge 2.17 nach vordhaufen wollte, den Eisendhahfstenen Anach turzer zeit hatte er sich soweier zugehöhen. Nach furzer zeit hatte er sich soweier dest hatte er sich soweier kan der nach soweier. Vählichwassen der der kiederische K., die als Juscheiderin in einem hiesgen Weispaarengelchäft tättig war gelucht und gefunden. Die Leiche wurde gestern vormittag aus dem Vohn wirder ab das Mächgen aus gekränttem Ehrgefühlt freiwillig aus dem Leden selchen geschen aus gekränttem Ehrgefühlt freiwillig aus dem Leden geschen erstellen ist.

Delissa, 2. Mai. (Dach beder streit.) Rachdem bie Maurer, Jimmerer und Baußissarbeiter die Archeit mieder ausgenommen haben, legten heute die Dachdeder und deren hilfsarbeiter sämtlich die Archeit nieder.

Jeffstrieter jamting die Arbeit nieder.

2auch en in bezug auf parfamen Berbrauch der Jigarre famb bier latt. Den Reford erzielte ein hiefiger Einwohner mit 2 Stunden 9 Minuten, der zweite Steger erfedigte seine Gminuten über der in 2 Stunden 6 Minuten ufw.

andade in 2 Stunden 8 Minuten, der dritte in 2 Stunden 6 Minuten usw.

(?) Greiz, 1. Mai. (Absiturzvon einem Felsen.)
Kon dem turmhoßen Höhenkein im Göltschaf stützte der Schulknade Kähold aus Träwitz ab. Mit jurchforen Wunden den der Küngtharen Wunden der Küngtharen Wungen in das Krankenhaus.

— Misschungen, 2. Mai. (Kond der Künde der gegenen in den hiesigen Textilsabriten), die, wie bestits semeldet, am Sonnabend während der Arbeitsruße am. I. Mai in der Hirschickherenden der Abeilaus der Ertischickherenden etwa 400 Strieder dertossen. Kommt es tatsächlich Mr. Entlassung der Ertischichen Kommt es tatsächlich Mr. Entlassung der Ertischichen kab die Ausspeckolsen, das die Ausspeckolsen vorsäusig nur die Mitzslieder des Deutschen vorsäusig nur die Mitzslieder der Asoliensche des Mitzslieder des Deutschen vorsäusig nur die Anderschen vorsäusig nur die Mitzslieder des Deutschen vorsäusig nur die Anderschen vorsäusig deutsche des Deutschen die Anderschen vorsäusig deutsche des Deutschen des deutsche des deu

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der "Saale-Ztg.".)

(Telephonischer Bericht der "Saale-Ztz".)

3 Uhr 10 Min. Kredit 201,75, Diskonto 189,62, Deutsche Bank 243,62, Kamada 179,80, Paketährt 119,62, Nordd. Lloyd 94, Russ. Anleihe von 1902 86,50, Laurahütte 196,25, Bochumer Guss 226,25, Harpener 196,75, Gelsenkirchen 187,75, Berliner Handelsgeseilschaft 175, Baltimore 113,80, Phönix 172,25, Dresdner Bank 152,12, Schaafihausen 135, Lombarden 17,75, A. E.-G. 236,37, Siemens & Halske 219,40, Deutsche Uebersee 165,50, Luxemburger 181,87, Warscham-Wiener 107,75. Tendenz: Fest. Am Kassamarkt noteten höher: Berliner Spediteurverein Vorz. 3, Akt.-Ges. inr Verkehrswesen 250, Höhmann Waggon 4,50, Baer-Stein 5, Badische Anilinfabrik 5, Elberfelder Parben 7, Deutsche Gasglühlicht 12, Geblardt & König 3,25, Neue Photograph. Ges. 3, Kahla Porzellan 5,25, Königszelt Porzellan 3,50, Bergmann Elektr. 2,50, Ver. Glanzsörli-Fabr. 16 Proz. nie d rig er: Cohn Rottweller Pulverfabrik 7,75, Linke Waggon 10, Julius Phintsch 2,75, Schwartzkopfi 3, Froebeln Zucker 4,80, Lothringer Eisen 2,50 Proz.

* Londoner Börse vom 3. Mai. Es notierten: Engl. Konsols \$5,06, Rio Tinto 72;:0, Geduld 2,93. Goldfields 5,57, Steel com. 56,50, Steel prefs, 118,12, Rand Mines 5,72, Anaconda 9,50.

Kyffhäuserhütte Akt.-Maschinenfabrik

(vormals Paul Reuss)

in Artern.

In der gestrigen Generalversammlung der AktienMaschinenfabrik "Kyffhäuserhütte", die von
Askoninenitabrik "Kyffhäuserhütte", die von
Aktonären mit 638 000 Mk. stimmberechtigten Aktien besucht
war, wurden die Bilanz, das Gewinn- und Verlustkonto einstimmig genehmigt sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat
Entlastung erteilt. Die sofort bei den Zahlstellen zur Auszahlung
gelangende Dividende wurde mit 6 Proz. letgtesetzt und der
sonst im Geschäftsbericht vorgeschlangenen Gewinnverteilung zugestimmt.

Reichsbank. Das deutsche Zentralnoteninstitut ist nach dem unmehr für die letzte Aprilwoche vorliegenden Ausweise zum Monatswechsel wesentlich stärker als in den Vergleichswochen der beiden Vorlahre in Anspruch genommen worden. Der Gesamtstatus der Bank hat sich diesmal um nicht weniger als 187 194 000 Mk. gegen 141 434 000 Mk. mit 160 937 000 Mk. in den beiden Vorlahren ver sich lee it ert; die in der Vorwoche noch mit 173 899 000 Mk. ausgewiesene steuerfreie Noten-reserve ist infolgedessen absorbiert worden und die Reichsbank befindet sich wieder, und zwar mit 13 295 000 Mk., in der Steuerfreier vorden und die Reichsbank befindet sich wieder, und zwar mit 13 295 000 Mk., in der Steuerficht (zgeen 434 resp. 47, 1 Mill. Mk. in den beiden Vorlahren.) Der Metallbestand hat sich von 46 339 000 Mk. gegen 20 999 000 Mark, beziehentlich 43 852 000 Mk. in 1908 und 1907 ermässigt; auf den Goldvorrat, der mit 790 491 000 Mk. ausgeworfen wird, entfallen hiervon 42 834 600 Mk. Die Anlagen in Wechsteln haben um 26 495 000 Mk. gegen 96 267 000 Mk. und 65 782 000 Mk. in den beiden Vorlahren zugenommen und die Anlagen in Lombards sich um 25 787 000 Mk. gegen 18 367 000 Mk. bezwen von den Einlegern 39 341 000 Mk. gegen 69 41 000 Mk. und 33 470 000 Mk. abgehohen. Wesentlich zur Verschlechterung des Status der Reichsbank haben wieder die Anforderungen des St

Tilgung dieser Beträge benutzt werden. Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat April abgrechnet 454 1812 100 Mk.

Warenhausaktien an der Berliner Börse. Von der Bankfirma Hardy & Co. ist der Antrag gestellt worden. 12½ Mill. Mk. Aktien des Warenhauses Leonikard Tietz zur Notierung an der Berliner Börse zuzulassen. Damit wird, so schreibt hierzu das B. T.'. zum ersten Male der Versuch gemacht, das öffentliche Kapital in den Dienst der Warenhäuser zu stellen. Die Firma Leonikard Tietz besteht als Aktiengeseilschaft seit dem Jahre 1935. Der Sitz ist Köln, wo sie neben dem Hauptverkaufsebäuden den Heitzel des Weigniederlassungen. Bei der Gründung betrug das Aapital 10 Mill. Mk., es wurde später auf 12½ Mill. Mk. erhöht. Die Hypothekenschulden betrugen mach der letzten Bilauz 762 722 Mk., die Immobilien 14,25 Mill. Mk. Seit 1905 wurden tolgende Dividenden bezahlt: 6,7,7 und 7 Proz. Die Direktion belindet sich in Händen des Vorbesitzers Leonhard Tietz und seiner Schwager Sally und Max Baumann in Köln. Bei der Gründung war die Bergeisch-Mirkische Bank in Köln beteiligt; neuerdings ist ein Mitglied der Berliner Bankfirma Hardy & Co. in den Autsichtsrat eingetreten.

Bergwerksverleihungen. Das Oberbergamt Halle verlieh der Man ist eils schaft Bergwerkseigenum unter dem Namen "Mansfeld-Eiseben 23 und 24" in zwei 44" Mill. am grossen Felder im den Gemarkungen Unterrissdorf, Oberrissdorf, Hedersleben, Lüttchendorf, Heifta und Wormsleben um Mansfelder Seekreis zur Gewinnung der dort lagernden Kupfer-, Silber-, Zink-, Blei-, Nickel-, Kobalt- und Schweielerze.

Waren und Produkte.

Gereide.

Berliner Produktenbörse. 3. Mai. Am Frühmarkt netteren Weisen inl. 245-247,00. Roggen im. 175.50-176. Haier, markischer meskienburg., pommerscher, preuss., poseuscher u. schlesischer frei 192-206, milsei 191-197, gering 187 poseuscher u. schlesischer frei 192-206, milsei 191-197, gering 187 poseuscher u. seinsche milsein u. gering und gering 185-114, gute 175-186, russische und Donau leinbe 148 bis 146. Höbsen inländ. und ansländischer Futterware 193-197. klein ..., Weisenmehol 08 26,00-32,00. Nogreumehol 0 und 1 21,50-13,80 gepunkeis 11.83-12,40. (Alles frei Bann) Hamburg. 8. Mai. (Getraidenscht). Weisenskier, fast Outschaft.

Hamburg, 3. Mai. (Getreidemarkt) Weigen fest, Ostons Mecklog, 245-248. Roggen fest, Mecklourg und Pomm. 180 tzb. Gerste fest, süduuss. 125-126. Hafer fest, Holst. 194-188 Mecklenburger 194-200. Mais fest, La Plata 182 125 mixed 186-189.

186—189. Peats, 8. Mai. Weizen fest, La Flata 188—185 mixed.
186—189. Roggen per Mai 9,84 65d. 9,85 Br. Hafer per Mai 1,46 Gd., 14,99 R.,
Roggen per Mai 9,84 65d. 9,85 Br. Hafer per Mai 7,54 Gd.,
7,55 Br. Mais per Mai 7,65 Gd. 7,85 Br.
Antwerpen 8, Mai. Deutscher La Flataug, Konrak B., per
Mai 5,80, Juli 5,80, Sept. 5,774 Nov. 5,784 Jan. 5,70 Fr.
Behpt. Umsatz 200,00 B. Baltiemarkt. An der Küste angekommene
Wuzenladung n. Stall. Baltiemarkt. An der Küste angekommene
Wuzenladung n. Stall.
Liverpool, 3, Mai. Boter Winterweizen per Juli 5,114, per
Sept. 8,74 Still. Mais, bunter, amerikanischer per Mai —, per
Juli —, Still.

Spiritus

Nordhausen, S. Mai. Dranntwein 40 Vol. Pros. für 100 kg
105-106 l) 62,75-63,75 M., Jo. 45 Vol. Proz. tür 100 kg (106-107 l)
7),25-71,25 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerel.

Zecker. Hamburg, S. Mai. Rübenronzucker, adement neue Usance, trei an Bord Hamb 1. Produkt, Basts 88° | a

per	Mai			10,8:1/,	10,85	10,32	M
1000	August			11,871/0	10,55	10,58	
	Oktober .			10,541	9,921/	9,90	
	Dezember			9,921/0	9,811/2	9,87	100
25	Marz .			9,871/2	10.05	10.05	200
12 20	April .		20	10,05	10.10	10,10	Sec
2507	7 3072 Free			rabig	rahig	rubig	Buch

Bio de Janeiro, & Mai. Kaflee-Zufuhren 3000 Sack in Rio 3000 Sack in Santos Havre, 3. Mai. Kaflee good average Santos per Mai 44⁸i, per Sept. 42⁸i, per Dez. 41⁹i, per Mars 41¹i. Still

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 3. Mai, Kartoffelmehl und -Starke 23,06—23,50. Feuchte

Magdeburg, 3. Mai. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 130 kg 23,59-24,00.

Fettwaren und Oele.

Hamburg. 3. Mai. Stadtschmalz 61,50, amerik. Steam 51,72

mberlain 54,25. Still.

Köln, 8. Mai. Büböl loko 59,00, per Mai 59,00.

Chemische Produkts.

Hamburg. 8. Mai. Chilisalpeter per loco 10,52¹/₂. Felr.-Märs 10 frei Fal.izeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 3 Mai. Baumwolle still. Upl loko middl, 52³/, Pfg.
Liverpool, 3. Mai. Baumwolle umsatz 5,000 Ballen, davon
Import — Ballen, davon Amerikaner —, Ballen, Bebpt,
Liverpool, 5. Mai. Aegyptische Baumwolle per Mai 8,07.
Alexandria, 5. Mai. Aegyptische Baumwolle per Mai 15,15,
Juli 15,17, Nov. 15,15.

Juli 1, 17, Nov. 15,12.

Metalle.

Metalle.

De don, 2, Mai. Chili-Kupter stetig 51⁸l, 2 Mon. 58⁸l, Zinn

Straits stetig 150⁸l, 3 Monat 181⁸l., Blei span, flau 13⁹l, englisch

15⁸l, Zink, gewöhnliche Marke, ruhig 21⁸l, spez, Marke 22⁸le

Amerikanische Warenmirkte. Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	35	1.5	Chicago.	35. 1.5.
Weisen p. Mai	130%	130	Weizen p. Mai	1263 1258
_ Juli	1191/	119	Mais p. Mai	1121, 1121/8
Mais p. Mai	815/	811/2	Hais p. Mai	711, 711,
Mehi Spring clears	771/	77518	, Juli	685 8 685 A
Mehl Spring clears			Hater p. Mai	561, 561,
Kaffee Fair Rio Nr.	8,04	8,04	, Juli	498/4 491/s 82 82
., p. Mai	6,80		Roggen p. Mai	82 82 10.37 10.35
" Juni	6,80		Schmalz " Mai	10,50 10,47
Petroleum in Cases lo. in New York	10,90	10,90	, , Juli	10,00 10,41
lo. in Philadelphia				
io, in Filliadelphia				

Tendenz: Weizen stetig, Mais stetig

Wasserstianile.

Saale	und	Uns	rut.			Fall	when
Artern, Brückenpegei Nebra, Oberpegei Luterpegei Weissenfels, Oberpegei Unterpegei Frotta Alsieben, Oberpegei Unterpegei Bernburg, Kalbe, Oberpegel do, Unberpegel		Mai	+ 0.78 + 2.10 + 1.54 + 2.52 + 0.61 + 2.48 + 1.86 + 1.86 + 1.86 + 1.18	s. Mai	+0,74 +2,01 +1,58 +2,60 +0,84 +2,30 +2,48 +1,85 +1,85 +1,70 +1,20	1.111119	8 22 8 - - 6

Visit Sheet	18	er.	Eger.	Elbe. moluau				
	Mai	rall	Wuchs	1		Mai	Fal	II uchs
Budweis 1 2	+0.34	1	-	Torgau	3	+2.17	1 7	1 -
Prag		-	-	Wittenberg		+2,86	6	-
Jungbungi	+0.60	1-	8	Rosslau		+2.51	4	-
Laun	+0.70	1 14	-	Barby	0	+2.74	2	-
Pardubitz.	+0.0	20	PASSES N	Magdeburg.	:	+2,28	2	-
Brandeis	+ 1.71	9		Tangermde.		+8,15	4	-
Melnik	+1.10	6	_	Wittenbrge.		+2.97	8	-
Lestmeritz. 1 S	+0.83	5	-	Domitz, Peg.	8.	+2.52	1 4	-
Aussig	+1.87	1-	-		3.	+2,55	5	-
Dresden .	-0,20	9	-	Lauenburg		+2.54	5	-

Aussig 3 Mai. Pegelstand Puls 136 cm. Vom Oberlauf werden 81 cm Fall gemeldet.

Prämien-Kursbericht

Jer Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 3. Mai 1909. Telegramm-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

Die Firma war heute zu nachstehenden Satzen Versäuter

101			ur redoupreens			
1	Vorpri Mai	Juni	Rückpräm:			
-						
Lombarden.	181/2 3/4	185/8-1	17-3/4	165/4-1		
Franzosen	1035/8 13/8	1541/8-17/8	1007/8-13/8	1503 8 - 17/8		
Baltimore	1101/2-13/4	116 21/4	118 13/4	11:1/2-21/4		
Canad, Pacific	1881/2 - 81/4	1831/2 - 31/8	178 - 21/4	1771 -31/8		
Türken-Lose .	1481/2 13/4	14912-21/2	-	-		
Darmstädt, B.	1351/-17/-	1361/2 11/2	-	-		
Disc, Comm,	.93 1	-	1881/2-13/4	-		
Berl. Hdisges.	1165 - 17/2	1773 8 21/2	.721 11 4	1723 8 - 81/2		
Dtsch. Bank .	2451/4-2	246 -25/2	2411, -8	2403/4 20/8		
Dresdner Bk.	15,5/4 -17/4	1541 5 - 23/6	1497/8 - 17/8	1491 - 23/8		
Oesterr, Cred.	2031/2-13/4	2011/9-114	260 18/4	1995 8 - 21/4		
Russenbank .	1447 - 8	1.5510 2514	-	-		
Dynam, Trust	168 2	169 - 27/4	164-2	16311 -27/4		
Hamb, Packet	1217 17 17	12,1/4-21/2	1117 8-17 4	1171/4-81/2		
Nordd, Lloyd	961/4 17/8	967/8 -1/2	921/2 17/2	917/8-21/2		
Prince Henry	1383 4 - 5	1291/3-23/4	-	-		
Gr. Berl, Strb.	185 - 21/	1841,-8	1801/2-21/4	1707 -3		
3010 Reichsanl.	871 - 1	875 8 - 8 8	-	-		
Russen v 1902	8714 - 1/1	873 1	-	-		
Bochumer	2290 - 81	2305 5-41/4	2227/8-31/4	2221 4-41		
Laura	1983/4-81/4	1995 41 8	1921/2-31/4	1915/8-41/		
Gelsenkirch	-	-		-		
Harpener	199 - 83/4	19.3 -31/2	1931/2 - 23/4	1983/4 - 81/9		
Phonix	1751, 81,	1761/2 43/8	1683 4-314	167343/		
DLuxemb	1931 41	1943 ,-51	1841/4-41/2	1533/8 - 51/8		
Dortmunder .	653 3	661/2 51/8	-	-		
A. E. G	2393 814	2895 8-4-1	2817 -81/	2811 -61		

	Geld	Briei		Geld	Briel
Adler-Kalı V A.	_		Hugo	2800	-
Alexandershall	7600	7700	Immenrode	3350	3500
Beienrode	5150	5 00	Johannashall	3500	3550
Busbach	11,200	11,350	Justus 1	68	69
Carisfund	6700	6800	Kaiseroda	6700	-
Cecilienhall	1000	100	Krügershall-Akt,	84	87
Desdemona	6700	-	Ludwigshall	75	78
Desch. Kali-Akt.	111	112	Neustassfurt	9900	10,200
Deutschland	3300	3450	Reichskrone		
Friedrichshall	94	97	(Lossa)	1100	1200
Glückaut			Roland		-
Sondershausen	16,450	17,500		127	130
Gunthershall	No. of Lot, House, etc., in such sufficient such such such such such such such such	3900	Rothenberg	1630	1650
Hann, Kali-Akt	-93		Sachsen-Weimar	3350	3550
Hansa	3200	3400			
Hattert VorzA.			Siegtried 1	3450	3650
Heldburg	713	731	Sigmundshall	139	143
Heldrungen I	1250	1350	Teutonia-Akt.	150	155
Heldrungen II	1250	1350	Wilhelmshall	10.400	
Hermann II			Wintershall	12,300	
Hohenfels	432 24	6400		.=,500	12,400
Hebensolleen	2200	8460	Control of the Contro	W 100 - F1 100	





Büll persi mun seine es n lung wied er d über Büll wegt

brad ficher

Berg bem geht den tiger Bille

und aus Reid

nicht der rückt seque bitte

nur zu n weit jede iteue dede nicht

anne icheit Bülc scheir der D Part

wäre unb

Ein

(50

Mit jezig chine bann bring ständ an feine benn bezeit sehr

außer 3u; sus iber 3u; sus iber 3u; sus is sus iber 3u; sus iber 3und is sus is